

Dem Vorstand der Habenhauser Schaffergesellschaft ist es auch in diesem Jahr wieder leicht gefallen, eine geeignete Trägerin für den Habenhauser Friedenspreis zu finden. Wir wollen mit der Ehrung für Regina Heygster natürlich ihr persönliches Engagement, ihren Einsatz für die gute Sache würdigen.

Zugleich aber ist es uns wichtig, das Projekt zu würdigen, das die Preisträgerin ins Leben gerufen, ja eigentlich geschaffen hat. Nämlich den Bremer Friedenstunnel.

Indem wir Regina Heygster ehren, ehren wir eine besondere Frau in dieser Stadt. Wir schätzen die Sache so ein, dass es ohne sie nicht gegangen

wäre. Der unscheinbare Tunnel bekam eine mütterliche Freundin, aber dann doch auch eine Familie, es fand sich ein Kreis von Menschen, ein Verein wurde gegründet und lebt noch heute: Möge er lange weiterleben!

So hoffen wir, dass wir mit dem Habenhauser Friedenspreis ein Zeichen der Ermutigung für *alle* geben, die zeitweise oder dauerhaft den Friedenstunnel mitgebaut und getragen haben. Und die die Sehnsucht nach dem Frieden auf ihrer Haut tragen, so, wie durch den Friedenstunnel auch unsere Stadt Bremen.

Jesus sagt:

***Selig sind die Gewaltlosen –sie werden das Land erben. Selig, die Frieden stiften, sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden.***

Der Dienst, den Regina Heygster uns geleistet hat mit etlichen anderen zusammen, ist Trost, Ermutigung, Freude am Frieden, am Dialog, am Überwinden von Fremdheit. Wohl der Stadt, die solche Leute hat, die solchen Dienst tun. Solche Stadt wird vielleicht ärmer sein, als andere, aber auch menschlicher.

Liebe Frau Heygster, nun kommen Sie doch bitte einmal in unsere Mitte!